

Do 19. Mai 2005

HAMBURG[Home](#) [Hamburg](#) [Wirtschaft](#)

Home
 Die Welt
 Politik
 Forum
 Vermischtes
 Sport
 Wirtschaft
 Finanzen
 Immobilien
 Motor
 Kultur
 Wissen
 Stil
 Reise
 Hamburg
 Politik
[Wirtschaft](#)
 Kultur
 Gesellschaft
 Sport
 Berlin
 München
 NRW
 Leserservice
 Archiv
 Impressum
 Kontakt
 Mediawelt
 Auktion
 TV-Programm

Werbung

Mit Liegerädern weltweit im Geschäft

Innovation aus Schleswig-Holstein

Eigentlich hat Arved Klütz seinen Beruf den Schwierigkeiten mit seinem "Allerwertesten" zu verdanken. Denn die unzähligen Kilometer, die der gebürtige Siegener in der Jugend auf dem schmalen Sattel seines Rennrads verbrachte, verfehlten ihre Wirkung nicht. "Die Sitzprobleme wurden immer schlimmer", erinnert sich der begeisterte Fahrradfahrer. Da half nur Hilfe durch Selbsthilfe.

Inspiziert durch einen Liegerad-Fahrer, entwickelt, fertigt und vertreibt der 35jährige in Brande-Hörnerkirchen seit 1993 voll gefederte, komfortable Liegeräder. Inzwischen hat der Jungunternehmer vier Basismodelle, technisch individuell ausrüstbar, im Angebot - vom Reiseliegerad bis zum aerodynamisch geformten Highspeed-Rennrad mit tiefer liegender Sitzschale. Stückpreis: ab 2000 Euro. Jüngster Sproß in der Modell-Familie ist ein Liegerad für Kinder - 2006 soll es in Serie gehen.

"Der Vorteil der Liegeräder ist das komfortable Fahren", erklärt Klütz. Das wissen die Käufer der in Handarbeit gefertigten Spezialräder zu schätzen - im In- und Ausland. Bundesweit gehört der Jungunternehmer zu den führenden Herstellern. Produziert wird nur auf Bestellung. Das Händler-Netz der "Toxy"-Liegeräder erstreckt sich inzwischen von Skandinavien über Holland bis nach Italien. Selbst in Korea und Japan sind die von Arved Klütz entworfenen Spezialräder unterwegs. Weltweit, schätzt er, rollen mehr als 1000 Liegeräder made in Schleswig-Holstein über die Straßen. Tendenz steigend.

Die Liegeräder wiegen zwischen 13,5 und 17,5 Kilogramm, sind mit Reisegepäck für ein Gesamtgewicht von 150 Kilogramm zugelassen. Mit Hilfe eines Teleskop-Rohres im Aluminium-Rahmen können die Fahrer die Räder ihrer Körpergröße anpassen. So finden selbst 2,10 Meter lange Menschen gut Platz für ausgiebige Rundfahrten.

"Das Liegerad wächst mit, auch mit den Ansprüchen der Fahrer", beschreibt Klütz das Konzept. Vorzugsweise würden die Kunden die Liegeräder für längere Reisen und die tägliche Fahrt zur Arbeit nutzen, aber auch Meisterschaften werden mit den ungewöhnlichen Rädern ausgetragen.

Auch aus medizinischer Sicht spricht viel für die Liegeräder. Die Sitzschalen könnten bei Bedarf orthopädisch geformt werden. Hinzu kommt: Die Fortbewegung in der waagerechten Position beugt Schulter-, Rücken- und Gesäßproblemen vor. Auch für Sicherheit ist gesorgt: "Es ist fast unmöglich, sich mit einem

NEWSTICKER

- 19:22** Polen unterstützt i Deutschlands
- 19:16** Vorstoß für Neue britischen EU-Rab
- 18:48** Eine Million Bahn-verkauft
- 18:48** CDU-Politiker für i bei Unions-Kanzle
- 18:47** Süd- und Nordkor → weitere aktuelle M

BILDER DES TAGES

Kei
Car

PRIVATE EQUITY
Die größten europä

WELT/WAMS IN

DIE WE
Sonntag
kostenl
Anzahl

Zu

ZERTIFIKATE-CL

Der We
Profilig
Vermög
Zertifika

Konzertka

Placido Domingo
 Anna Netrebko
 Berliner Philharmoniker
 Nacht
 Eine Italienische Nacht 2
 Marcelo Alvarez
 World Orchestra for Pea

UNI-WELT

Das Special rund u
Hamburg zum Som

Liegerad zu überschlagen", versichert der Erbauer.

Von der Zeichnung bis zum fahrfertigen Prototypen benötigt Arved Klütz drei Tage. Wenn der Entwurf steht, greift er selbst zum Schweißgerät. Er liebe es, wenn es in der Werkstatt "nach Bohrmittel riecht, britzt und brutzelt." Das sei alles Spaß für ihn, sagt der leidenschaftliche Bastler, der Maschinenbau und Betriebswirtschaftslehre studiert hat und eigentlich Berufsschullehrer werden wollte. Doch für Spaß bleibt selten Zeit. "Einen Prototypen in Serie zu bringen, dauert ein Jahr."

Die dörfliche Lage nutzt der Jungunternehmer, der im "Radhaus Höki" drei Mitarbeiter und einen Auszubildenden beschäftigt, clever für sein Geschäft aus. "Die Gegend ist landschaftlich und touristisch reizvoll", sagt er. Deshalb hat er eine Radwanderkarte mit sieben Touren ausgearbeitet. Mit dem Ringhotel "Bokel Mühle" bietet er zudem Erlebniswochenenden an.

[-www.toxy.de](http://www.toxy.de) Jens Neumann

Artikel erschienen am 1. Mai 2005

[▶ Alle Artikel vom 1. Mai 2005](#)

 [Leserbrief](#)

 [Druckversion](#)

 [Artikel versenden](#)

[▲ oben](#)

[Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Archiv](#) | [Leserservice](#) | [Anmeldung](#)

WELT